Jahres-Bericht

Vorwort von der Vorstands-Vorsitzenden Nicole Burek

Nicole Burek

Liebe Leser und Leserinnen!

Willkommen zu unserem ersten Jahres-Bericht.

Das Jahr 2023

Das Jahr 2023 war sehr aufregend für uns.

Neue Selbst-Ständigkeit als Verein

Im Februar 2023 sind wir ein Verein geworden.

Danach haben wir unser eigenes Büro in Berlin eröffnet.

Viele neue Aufgaben

Plötzlich waren wir Chefinnen.

Wir waren verantwortlich für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Das war neu und eine große Aufgabe für uns.

Aber wir haben diese Aufgabe gut gemeistert.

Wir haben dabei viel Hilfe bekommen.

Ausbau der Geschäfts-Stelle

Unser Büro aufzubauen war sehr wichtig für uns im Jahr 2023.

Wir haben uns auch um unsere Kontakte in der Politik gekümmert.

Arbeit in der Öffentlichkeit

Wir haben an Gesprächen teilgenommen.

Und wir haben über den Schutz vor Gewalt gesprochen.

Danke

Wir danken allen Organisationen,

die mit uns zusammengearbeitet haben.

Ein besonderer Dank geht an Jürgen Dusel.

Er kümmert sich um die Interessen von Menschen mit Behinderung.

Danke auch an die Ministerin Lisa Paus.

Und an viele andere wichtige Menschen.

Unser Ziel

Wir setzen uns weiterhin für die Rechte

der Frauen-Beauftragten ein.

Damit helfen wir allen Frauen in Einrichtungen.

Viel Spaß beim Lesen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen von unserem Jahres-Bericht.

Inhalt

Vorwort **Seiten 1 bis 2**

1. Jahres-Rückblick: Unsere Höhe-Punkte 2023 **Seiten 5 bis 8**

2. Das Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragten in Einrichtungen: Starke.Frauen.Machen. e.V. **Seiten 8 bis 11**

2.1 Die Organe vom Verein Seiten 11 bis 14

3. Was wir 2023 gemacht haben **Seiten 15 bis 19**

3.1 Treffen für Frauen-Beauftragte Seiten 19 bis 22

3.2 Umfrage in ganz Deutschland: Wie arbeiten Frauen-Beauftragte und unter welchen Bedingungen? Seiten 22 bis 24

3.3 Treffen mit anderen Frauen-Gruppen aus den Bundes-Ländern Seiten 24 bis 26

3.4 Geld für Werkstatt-Beschäftigte und Zukunft der Werkstätten Seiten 26 bis 27

3.5 Arbeits-Gruppe zur Über-Arbeitung der **WMVO.**
Das ist ein wichtiges Gesetz. Seiten 27 bis 28

4. Wann waren wichtige Termine? Seiten 29 bis 45

5. Was wir als nächstes machen Seiten 45 bis 50

1. Jahres-Rückblick: Unsere Höhe-Punkte 2023

Das Jahr 2023 war spannend.

Hier sind unsere wichtigsten Ereignisse.

Jahres-Empfang:

Jürgen Dusel ist der Bundes-Behinderten-Beauftragte.

Er hat Gäste empfangen.

Vortrag:

In Berlin war eine Veranstaltung darüber:

Wie kann man Inklusion in der Stadt verbessern?

Fach-Gespräch:

Wir haben über Schutz vor Gewalt

für Menschen mit Behinderung geredet.

Strategie-Gespräch:

Wir haben darüber geredet:

Wir möchten eine neue Gruppe für Frauen-Beauftragte

in Rheinland-Pfalz gründen.

Zusammen-Arbeit:

Wir haben mit **Werkstatträte Deutschland e.V.**

zusammengearbeitet.

Das Thema war die **W**erkstätten-**M**itwirkungs-**V**er**o**rdnung.

Die Abkürzung ist **WMVO.**

Teilnahme:

Wir waren im **Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales.**

Wir haben über die Zukunft von

Werkstätten für Menschen mit Behinderung geredet.

Und welche Bezahlung Menschen in Werkstätten

bekommen sollen.

Schulung:

Neue Führungs-Kräfte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung

haben eine Schulung bekommen.

Dort haben sie Infos über

die Rolle der Frauen-Beauftragten bekommen.

Teilnahme:

Wir haben mit Politikern folgender Parteien gesprochen:

- SPD
- CDU
- FDP
- Grüne

Vernetzungs-Arbeit:

Wir hatten 10 Treffen.

Dort haben wir neue Kontakte geknüpft.

Mitglieder-Versammlungen

Wir hatten viele erfolgreiche Mitglieder-Versammlungen.

Wir mussten uns aber erst daran gewöhnen:

- Wie organisiert man eine solche Versammlung?
- Wie benutzt man die Technik dafür richtig?

Auf Augen-Höhe

Wir haben darauf geachtet:

- Achtsam zu sein.
- Die Besonderheiten von jedem Menschen zu beachten.

Team-Arbeit:

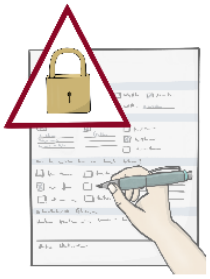
Wir haben gute und schlechte Zeiten gemeinsam gemeistert.

Internet-Seite:

Unsere Internet-Seite ist jetzt online.

Daten-Schutz:

Wir haben Daten-Schutz in unserem Verein eingeführt.



Finanzierung:

Wir haben finanzielle Unterstützung für den Verein bekommen.

Eigen-Ständigkeit:

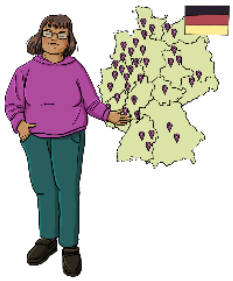
Der Verein hat mehr Selbst-Ständigkeit bekommen.

Übernahme

Wir leiten jetzt das Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragten.

Das bedeutet:

Wir sind für viele wichtige Entscheidungen verantwortlich.



Finanzierung

Das Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragten ist jetzt in die **WMVO** aufgenommen.

Das ist die Abkürzung für **W**erkstätten-**M**itwirkungs-Verordnung.

Das bedeutet:

Das Bundes-Netzwerk bekommt Geld für seine Aufgaben.

Frauen-Beauftragten-Veranstaltung

Es hat eine erfolgreiche Frauen-Beauftragten-Veranstaltung gegeben.

Das war unser Jahr 2023.

Vielen Dank an alle, die dabei waren.

2. Das Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragten in Einrichtungen: Starke.Frauen.Machen. e.V.

Dieser Verein setzt sich für Frauen-Beauftragte ein.

Diese Frauen-Beauftragten arbeiten in Werkstätten.

In den Werkstätten arbeiten Menschen mit Behinderung.

Der Verein hilft den Frauen-Beauftragten bei ihren Aufgaben.

Die Frauen-Beauftragten arbeiten in ganz Deutschland.

Der Verein möchte:

- Frauen und Männer sollen die gleichen Rechte haben.
- Alle Menschen sollen gut lernen und arbeiten können.

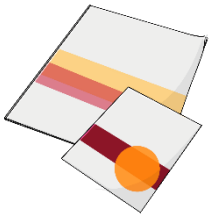
Der Verein unterstützt Frauen-Beauftragte.
Diese Frauen setzen sich in Einrichtungen
für die Rechte von Frauen mit Behinderung ein.
Frauen-Beauftragte können mit dieser Unterstützung
dann ihre Arbeit besser machen.
Frauen mit Behinderung sollen
nicht benachteiligt werden.
Die Arbeits-Bedingungen für Frauen-Beauftragte und
ihre Stell-Vertreterinnen sollen auch besser werden.

Der Verein hat wichtige Ziele:

- Der Verein setzt sich für bessere **Arbeits-Bedingungen** und ein besseres Leben ein.

Arbeits-Bedingungen sind zum Beispiel
Arbeits-Zeit und Bezahlung.
Der Verein kümmert sich um Frauen, Frauen-Beauftragte
und ihre Vertreterinnen.
Diese sind in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.
Der Verein möchte bessere Gesetze für diese Frauen.
Der Verein vertritt die Interessen dieser Frauen in der Politik.
Und der Verein bietet auch Beratung an.

- Der Verein macht Veranstaltungen und gibt Infos.
  So können die Frauen-Beauftragten mehr lernen.
- Der Verein unterstützt die Frauen-Beauftragten
  mit barrierefreier Kommunikation.
  Das sind zum Beispiel Texte in Leichter Sprache.
  Dann können die Frauen-Beauftragten gut miteinander
  über wichtige Themen sprechen.



Seit 2017 muss jede Werkstatt für Menschen mit Behinderung
eine Frauen-Beauftragte haben.
Am 4. September 2019 wurde der Verein
Starke.Frauen.Machen. e.V. gegründet.
Dieser Verein vertritt die Frauen-Beauftragten in ganz Deutschland.

Der Verein hat verschiedene Projekte gemacht.
Einige Mitarbeiterinnen von der Organisation **Weibernetz e.V.**
haben dabei geholfen.
Die Projekte mit **Weibernetz e.V.** sind jetzt abgeschlossen.

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat sein Geld am Anfang von den Mitgliedern bekommen.

Dazu gehören Kosten für:

- Notar.
  Der ist zum Beispiel für Urkunden zuständig.
- Vereins-Eintragung.
  Dafür ist zum Beispiel auch ein Notar zuständig.
- für die Internet-Seite

Seit dem 1. Februar 2023 verwaltet der Verein
seine eigenen Angelegenheiten.
Der Verein hat ein Büro in Berlin und Mitarbeiter.

Im **Sozial-Gesetz-Buch 9** steht:
So wird der Verein finanziert.
Ein bestimmter Träger bezahlt jedes Jahr Geld für die Vertretung der Frauen-Beauftragten auf Bundes-Ebene.
Er zahlt jedes Jahr am 1. Februar 1,81 Euro.
Für jeden Menschen, der in der Werkstatt arbeitet.
Der Träger muss für die Werkstatt zuständig sein.
Der Träger erklärt auch:
So habe ich das Geld berechnet.

2.1 Die Organe vom Verein

Der Verein ist **gemeinnützig.**
Das bedeutet:

Der Verein kann besondere Vorteile haben.
Das gilt seit dem 1. Januar 2024.

Die Gesamt-Leitung vom Verein haben die Vorständinnen.
Sie kümmern sich um alles Wichtige im Verein.
Zum Beispiel um das Geld und die Mitarbeiter.
Die Vorständinnen haben eine große Verantwortung.

Die Vorständinnen bekommen Hilfe von einer Vorstands-Assistenz.
Die Vorstands-Assistenz arbeitet meistens von zu Hause aus.
Zusammen mit den Vorständinnen und
den Mitarbeitern der Geschäfts-Stelle.
Die Geschäfts-Stelle ist in Berlin.
Die Mitarbeiter dort erledigen
Aufgaben vom Verein.
Sie helfen auch den Vorständinnen.

Mitglieder-Versammlung

Die wichtigste Besprechung im Verein
ist die Mitglieder-Versammlung.
Alle Mitglieder dürfen an dieser Besprechung teilnehmen.
Aber nur die gewählten Frauen-Beauftragten
dürfen abstimmen.
Wenn die Mitglieder-Versammlung ist:
Dann müssen die Frauen-Beauftragten
in ihrem Amt aktiv sein.

Jedes Jahr gibt es mindestens eine Mitglieder-Versammlung.
Im Jahr 2023 war die Versammlung für einen Tag.
Die Besprechung war teilweise im Internet.
Und teilweise in Hannover vor Ort.
Viele Mitglieder waren in Hannover.
Einige Mitglieder waren über das Internet zugeschaltet.
Sie konnten **nicht** nach Hannover kommen.
Die Vorständinnen haben
die Mitglieder-Versammlung geleitet.
Alles sollte gut laufen.
Die Vorständinnen haben dafür gesorgt.
Auch ein Unternehmen hat dabei geholfen.

In dieser Versammlung haben alle besonders
über neue Regeln gesprochen.
Alle Mitglieder haben über die neuen Regeln abgestimmt.
Die Vorständinnen haben erzählt:
Diese Dinge sind im letzten Jahr im Verein passiert.

Es gab auch einen Bericht über das Geld vom Verein.
Andere wichtige Themen waren:

- Wie benutzt der Verein das Internet?
- Wie arbeiten die Frauen im Netzwerk zusammen?
- Welche Ideen gibt es für den **Tag gegen Gewalt an Frauen?**

Vorstands-Sitzungen

Die Vorständinnen haben sich getroffen.

Nachdem der Verein selbstständig geworden ist.

Sie waren 3 Tage in Berlin.

Dort haben sie besprochen:

Wie sollen Vorständinnen und

Mitarbeiter zusammenarbeiten?

Im Oktober gab es ein weiteres Treffen.

Es hat 3 Tage gedauert.

Sie haben dort die Arbeit für das nächste Jahr geplant.

Jede Woche hat es eine Besprechung im Internet gegeben.

Diese Besprechung hat immer 3 Stunden gedauert.

Die Vorständinnen haben

über dringende Themen gesprochen.

Im Jahr 2023 gab es viele Treffen:

Dort wurde besprochen:

Wie bauen wir den Verein auf?

Außerdem gab es noch weitere Video-Treffen.

Die Vorständinnen haben dort Themen besprochen wie:

- die neuen Regeln
- die Planung von Veranstaltungen
- die Einstellung von neuen Mitarbeitern
- die Finanzen

3. Was wir 2023 gemacht haben

Im Jahr 2023 haben die Vorständinnen und Mitarbeiter vom Verein sehr hart gearbeitet.
Sie haben den Verein und das Büro vergrößert.
Das haben sie in vielen verschiedenen Bereichen gleichzeitig gemacht.

Der Verein hat neue Räume bekommen.
Diese sind in Berlin.
Die Räume sind von **Weibernetz e.V.**
Der Verein hat jetzt eine Geschäfts-Stelle.
Einige Möbel und Büro-Materialien sind auch dabei gewesen.
Aber der Verein hat noch mehr Sachen für die Geschäfts-Stelle gebraucht.
Zum Beispiel:

- Schränke, in denen man wichtige Daten sicher aufbewahren kann.
- einen Tresor
- Möbel für den Empfang und den Pausen-Raum.
- Die Geschäfts-Stelle braucht auch Internet und Telefon.

Die Vorständinnen und die Vorstands-Assistenz arbeiten manchmal von zu Hause.
Sie brauchen dafür technische Geräte und Programme.

Es wurden auch Verträge mit verschiedenen Firmen gemacht.

Zum Beispiel für:

- die Computer
- die Buch-Haltung
- die Steuer-Beratung
- einen Anwalt
- die Reinigung der Geschäfts-Stelle

Die Daten von Menschen müssen sicher sein.

Das ist sehr wichtig.

Dafür arbeitet der Verein mit

einer besonderen Firma zusammen.

Die Vorständinnen und die Vorstands-Assistenz

haben auch die Satzung neu geschrieben.

Im April hat der Verein die Bank gewechselt.

Jetzt ist die **Sparkasse Berlin** die neue Bank.

Das macht das Bezahlen einfacher.

Der Verein hat auch viel daran gearbeitet:

Wie werden Infos am besten im Verein verteilt?

Im Verein gibt es auch neue Arbeits-Abläufe.

Jede Aufgabe wurde an bestimmte Personen verteilt.

Das ist gut für den Verein.

Dann kann der Verein später gut arbeiten.

Die Leute im Verein haben auch viel Neues gelernt.

Sie haben viele Kurse gemacht über:

- das Vereins-Recht
- Daten-Schutz
- Leichte Sprache
- Wie man einen Verein digital verwaltet.

Die Vorständinnen haben auch eine Schulung gemacht.

Sie wollen den Verein besser führen können.

Die Mitarbeiter bekommen regelmäßig Hilfe von Experten.

Das hilft ihnen.

Dann können sie ihre Arbeit gut machen.

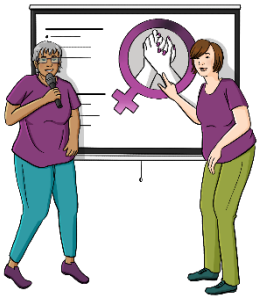
2023 wurde die Selbstständigkeit vom Verein

bekannt gemacht.

Viele Menschen wissen jetzt davon.

Die Selbstständigkeit wurde auf

verschiedene Weisen bekannt gemacht:



- Es wurden Info-Briefe verschickt.
- Es wurden Artikel geschrieben.
- Es hat Vorträge gegeben.
- Es hat Veranstaltungen gegeben.

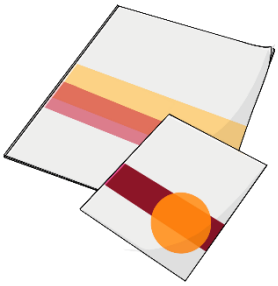
Man konnte dort neue Freunde finden.

Oder man konnte alte Freunde wieder treffen.

Zum Beispiel **Jürgen Dusel** und **Martina Bassewitz.**
Jürgen Dusel ist der **Behinderten-Beauftragte**
der Bundes-Regierung.
Martina Bassewitz arbeitet im
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
Es wurden auch neue Kontakte gemacht.
Zum Beispiel mit der **Bundesstiftung Gleichstellung.**

Im Dezember 2023 hat der Verein seine Internet-Seite veröffentlicht.
Seitdem kann man die Internet-Seite im Internet finden.
Die Internet-Seite wurde von
einer Expertin für barrierefreie Seiten gemacht.
Es wurden auch gemacht:

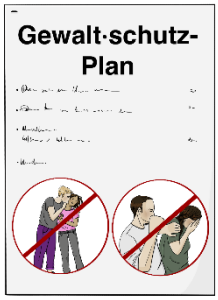
- Flyer
- Visiten-Karten
- Aufkleber
- Verschiedene Produkte:
  Zum Beispiel Tassen oder Kugel-Schreiber.



Mit diesen Dingen kann man den Verein bekannt machen.
Sie sind auch kleine Geschenke für die Mitglieder.

Die Vorständinnen haben
viele öffentliche Veranstaltungen besucht.
Sie haben Vorträge gehalten.
Und Sie haben sich in vielen Gesprächen ausgetauscht.

Ein wichtiges Ziel ist:
Mehr Menschen sollen die Arbeit
der Frauen-Beauftragten kennen.
Die Vorständinnen setzten sich besonders ein für:



- Gewalt-Schutz in Einrichtungen
- bessere rechtliche Regeln
- faire Bezahlung für Menschen in Werkstätten

Die Teilnahme an Veranstaltungen ist in **Kapitel 4**
zu sehen.

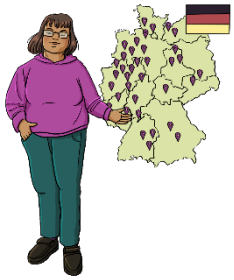
Der Verein hat außerdem Veranstaltungen
für Frauen-Beauftragte organisiert.
Es wurde eine Umfrage bei Frauen-Beauftragten
in Werkstätten gemacht.
Es gab regelmäßige Zusammen-Arbeit in Netzwerken.
Der Verein hat für bessere
Arbeits-Bedingungen in Werkstätten gekämpft.
Eine Arbeits-Gruppe hat sich mit
Verbesserungen der **WMVO** beschäftigt.

Das ist die Abkürzung für **W**erkstätten-**M**itwirkungs-**V**er**o**rdnung.

3.1 Veranstaltungen für Frauen-Beauftragte

Der Verein **Starke.Frauen.Machen. e.V.** hat eine große
Veranstaltung gemacht.
Das war Am 13. und 14. November 2023.

Der Verein hat das erste Mal
so eine Veranstaltung für ganz Deutschland gemacht.
Es war eine Veranstaltung für:

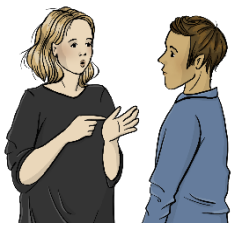


- Frauen, die sich um die Rechte
  von anderen Frauen kümmern.
- Und für Menschen, die diese Frauen unterstützen.

Die Chefin vom Verein hat die Veranstaltung geplant.
Sie heißt **Nicole Burek.**
Sie hat Hilfe von anderen Mitarbeitern
vom Verein bekommen.
Die Vorständinnen aus dem Verein haben eine Idee gehabt.
Sie möchten jedes Jahr so eine Veranstaltung machen.
Jedes Mal in einer anderen Stadt.
So können die Vorständinnen ihren Wohn-Ort
und die Werkstatt zeigen.

proWerk Bethel
Arbeit und Bildung gemeinsam gestalten

Die Veranstaltung war in Bielefeld.
Sie war in den Tagungs-Räumen von proWerk in Bethel.
Aber viele Leute haben **nicht** direkt dort teilgenommen.
Sie haben über das Internet zugeschaut.
Ungefähr 100 Frauen und ihre Unterstützer
waren online dabei.



Für die Technik gab es einen Fach-Mann.
Und es hat Gebärden-Sprache
für gehörlose Menschen gegeben.
Ein Fotograf war auch da.
Er hat Fotos gemacht.
Und er hat eine Gesprächs-Runde auf Video aufgenommen.

Die Veranstaltung war zum Lernen da.
Die Frauen sollen mehr wissen.
Und sie sollen besser in ihrer Aufgabe werden.

Es gab **4** wichtige Themen:

- Wie man Gruppen von Frauen-Beauftragten gründen kann.
- Wie man Frauen vor Gewalt schützen kann.
- Wie man mit Beratungs-Stellen zusammenarbeiten kann.
- Wie wichtig Frauen-Beauftragte sind.

Experten haben Vorträge gehalten.
Die Vorträge waren über 2 Tage verteilt.
Danach konnten die Frauen Fragen stellen.
Es gab auch eine große Gesprächs-Runde
mit mehreren Experten.

Am Ende der Veranstaltung haben die Vorständinnen
in kleinen Gruppen mit den Frauen gesprochen.
Sie wollten wissen:

- Welche Probleme haben die Frauen?
- Was können wir für die Frauen tun?
- Was sollen wir von der Politik fordern?

3.2 Umfrage in ganz Deutschland: Wie arbeiten Frauen-Beauftragte und unter welchen Bedingungen?

Ein Team von Hochschul-Studenten hat eine Umfrage gemacht.

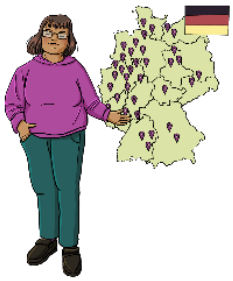
Die Hochschule heißt **HAWK Hochschule.**

Hawk bedeutet:

Hochschule für **a**ngewandte **W**issenschaften und **K**ünste.

Die Studenten studieren **Soziale Arbeit.**

Das Team wurde von Professorin Dr. Viviane Schachler geleitet.



Die Umfrage wurde in ganz Deutschland gemacht.

Das Team wollten herausfinden:

- Wie arbeiten Frauen-Beauftragte?
- Werden die Regeln der **WMVO** beachtet?
  Das ist die Abkürzung für
  Werkstätten-**M**itwirkungs-**V**er**o**rdnung.

Frauen-Beauftragte arbeiten in
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Die Umfrage wurde im November 2023 verschickt.

Die Fragen waren in einfacher Sprache geschrieben.

731 Einrichtungen haben
den Frage-Bogen bekommen.

Das Ziel war:

- Mehr über die Arbeit
  der Frauen-Beauftragten zu erfahren.
- Und zu sehen:
  Wo kann man vielleicht etwas verbessern?
  Wo muss man die **WMVO** dann neu schreiben?
  Das ist die Abkürzung für
  Werkstätten-**M**itwirkungs-**V**er**o**rdnung.

Der Verein möchte die Ergebnisse benutzen.
Dann weiß er:

- Daran müssen wir arbeiten.
- Das sind unsere Forderungen an die Politik.
- Das sind unsere Forderungen an die Werkstätten.

Durch die Umfrage bekommen
die Studenten wichtige Infos.
Infos über die Arbeit von Frauen-Beauftragten.
Und die Arbeits-Bedingungen von Frauen-Beauftragten.
Die Studenten können dann
bei Verbesserungen mitarbeiten.

Die Ergebnisse der Umfrage
wurden Anfang 2024 fertig.
Die Studenten haben die Ergebnisse dann vorgestellt.
Auch die Professorin und der Verein haben mitgemacht.

Sie haben Verbesserungen vorgeschlagen.

Dafür haben sie die Ergebnisse der Umfrage benutzt.

3.3 Treffen mit anderen Frauen-Gruppen aus den Bundes-Ländern

Der Verein **Weibernetz e.V.** hatte ein neues Konzept entwickelt.

Es geht um Frauen.

Diese vernetzen sich und arbeiten zusammen.

Diese Frauen heißen jetzt **Vernetzungs-Frau FB.**

Der alte Name war **Knoten-Punkt-Frauen.**

Sie arbeiten in verschiedenen Bundes-Ländern.

Frauen-Beauftragte sollen besser zusammenarbeiten.

Vernetzungs-Frauen helfen dabei.

Vernetzungs-Frauen sind selbst Frauen-Beauftragte.

Sie arbeiten **zusätzlich** als Vernetzungs-Frau.

Eine Vernetzungs-Frau vertritt

alle Frauen-Beauftragte in ihrem Bundes-Land.

Ein wichtiges Ziel von den Vernetzungs-Frauen ist:

In jedem Bundes-Land soll eine Gruppe

für Frauen-Beauftragte entstehen.

Diese Gruppe heißt **LAG.**

Das ist die Abkürzung für **L**andes-**A**rbeits-**G**emeinschaft.

In Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt

gibt es schon solche Gruppen.

Im Saarland gibt es seit dem 18. November 2023
auch eine solche Gruppe.
In Nordrhein-Westfalen wird gerade
eine Gruppe gegründet.
In den meisten Bundes-Ländern **ohne** LAG
gibt es eine Vernetzungs-Frau.

Die Aufgabe der Vernetzungs-Frauen ist:
Die Zusammen-Arbeit zu fördern.
Sie arbeiten mit verschiedenen Gruppen zusammen.
Zum Beispiel:

- mit dem Bundes-Netzwerk der Frauen-Beauftragten
- mit den Landes-Arbeits-Gemeinschaften der Frauen-Beauftragten
- mit den Landes-Arbeits-Gemeinschaften der Werkstatt-Räte
- mit den Gleichstellungs-Beauftragten
- mit Behinderten-Beauftragten
- mit Beratungs-Stellen in den Bundes-Ländern

Das Bundes-Netzwerk macht
jeden Monat Online-Konferenzen.
Bei diesen Konferenzen sprechen Leute
aus verschiedenen Gruppen miteinander.
Später sind diese Konferenzen dann alle zwei Monate.
Dort sprechen sie über wichtige Themen.

Das Ziel der Online-Konferenzen ist:
Frauen sollen ihre Probleme und Herausforderungen besprechen.
Sie können auch über Neuigkeiten und Veranstaltungen sprechen.
So können sie sich gegenseitig helfen und unterstützen.
Auch andere Unterstützer und Fachleute können
bei den Konferenzen mitmachen.
Sie helfen bei der Zusammenarbeit.

In Zukunft sollen nur noch Vertreter
der Landes-Arbeits-Gemeinschaften
an den Konferenzen teilnehmen.
Diese regelmäßigen Konferenzen sind wichtig.
Sie helfen dem Bundes-Netzwerk:
So kann es verstehen:
Das passiert in den verschiedenen Bundes-Ländern.
Diese Infos sind wichtig.
Sie helfen dabei, wichtige Entscheidungen zu treffen.

Konferenzen sind wichtig.
Dort können alle miteinander reden.
So können Maßnahmen geplant werden.
Diese helfen den Frauen in Werkstätten.

3.4 Geld für Werkstatt-Beschäftigte und Zukunft der Werkstätten

Im Jahr 2019 hat der Bundes-Tag eine Aufgabe gegeben.
Die Regierung soll ein neues System für Löhne entwickeln.

Es soll klar und fair sein.
Das System ist für Menschen mit Behinderung.
Diese arbeiten in Werkstätten.
Die Bundes-Regierung sollte
nach 4 Jahren damit fertig sein.

Das **B**undes-**M**inisterium für **A**rbeit und **S**oziales hat
dann eine Studie machen lassen.
Die Abkürzung ist **BMAS.**
Die Studie sollte herausfinden:
So machen wir die Bezahlung für
Beschäftigte in Werkstätten gerechter.
Die Studie wurde im September 2023 fertig.

Das BMAS hat die Vereine **Starke.Frauen.Machen. e.V.** und
Werkstatträte Deutschland e.V. zum Gespräch eingeladen.
Diese konnten dort
die Interessen der Beschäftigten vertreten.
Bei dem Gespräch haben Sie besonders
über die Bedürfnisse von Frauen gesprochen.

3.5 Arbeits-Gruppe zur Über-Arbeitung der WMVO

Im September 2022 hat der Verein **Werkstatträte Deutschland e.V.**
eine Arbeits-Gruppe gestartet.
Das Projekt dauert 4 Jahre.
Der Verein **Starke.Frauen.Machen. e.V.** macht seit 2023 auch mit.

Die Arbeits-Gruppe arbeitet an
einer Verbesserung der Gesetze
für Frauen-Beauftragte.
Es gibt regelmäßige Treffen in Berlin.
Manchmal werden Themen auch online besprochen.

4. Wann waren wichtige Termine?

Vom 9. bis 10. Januar:

Weibernetz e.V. und **Starke.Frauen.Machen. e.V.** haben eine Veranstaltung gemacht.

Es war die Abschluss-Veranstaltung zum Projekt **Bundes-Netzwerk stark machen.**

Das Treffen war in Berlin.

Vom 19. bis 20. Januar:

Weibernetz e.V. und **Starke.Frauen.Machen. e.V.** haben eine Veranstaltung gemacht.

Übergabe vom Projekt **Bundes-Netzwerk stark machen.**

Vom **Weibernetz e.V.** an das Bundes-Netzwerk.

Also **Starke.Frauen.Machen. e.V.**

Das Treffen war in Berlin.

Am 6. Februar:

Klarer Kurs hat die Veranstaltung gemacht.

Klarer Kurs ist eine Zeitung im Internet.

In der Zeitung ist ein Artikel erschienen.

Er ist über Führungs-Frauen in Werkstätten.

Das Treffen war im Internet.

Am 7. Februar:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat
die Veranstaltung gemacht.
Es hat Treffen von **Knoten-Punkt-Frauen** gegeben.
Das Treffen war im Internet.

Am 9. Februar:

Das Projekt **ReWiKs** hat die Veranstaltung gemacht.
ReWiKs ist ein Projekt.
Es möchte die sexuelle Selbst-Bestimmung von
Menschen mit Behinderung stärken.
Die Menschen mit Behinderung leben
in Wohn-Einrichtungen.
Das Projekt hat einen Beirat.
Dazu gehört auch **Starke.Frauen.Machen. e.V.**
Das Treffen war im Internet.

Am 17. Februar:

Ruth Müller-Albrecht hat
die Veranstaltung gemacht.
Es hat eine Schulung für Arbeits-Sicherheit
und Brand-Schutz gegeben.
Das Treffen war in Berlin.

Am 2. März:

Die Landes-Arbeits-Gemeinschaften der **Werkstatt-Räte** und der **Frauen-Beauftragten** in Sachsen-Anhalt haben die Veranstaltung gemacht.
Es hat eine Mitglieder-Versammlung gegeben.
Ein Mitglied von **Starke.Frauen.Machen. e.V.** hat einen Vortrag gehalten.
Das Treffen war in Halberstadt.

Am 7. März:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat die Veranstaltung gemacht.
Es hat ein Treffen von **Knoten-Punkt-Frauen** gegeben.
Das Treffen war im Internet.

Am 10. März:

Das **B**undes-**M**inisterium für **A**rbeit und **S**oziales hat die Veranstaltung gemacht.
Eine Experten-Gruppe hat das Thema Entgelt besprochen.
Das Treffen war im Internet.

Am 17. März:

Die **Bundesstiftung Gleichstellung** hat die Veranstaltung gemacht.
Die Bundesstiftung Gleichstellung hat mit **Starke.Frauen.Machen. e.V.** darüber geredet:

Wie wollen wir in Zukunft zusammenarbeiten?
Das Treffen war im Internet.

Am 20. März:
Die **Diakonie Deutschland** und **BeB** haben
eine Veranstaltung gemacht.
BeB ist die Abkürzung für
Bundesverband **e**vangelische **B**ehindertenhilfe.
Starke.Frauen.Machen. e.V. hat
bei einer Gesprächs-Runde mitgemacht.
Das Thema war:
Gerechte Bezahlung in der Werkstatt.
Das Treffen war im Internet.

Am 3. April:
Leira Kerler hat ein Interview mit
Starke.Frauen.Machen. e.V. gemacht.
Das Thema war:
Welche Möglichkeiten und Grenzen von Frauen-Beauftragten
gibt es in Werkstätten?
Leira Kerler hat die Infos für ihre **Bachelor-Arbeit** gebraucht.
Das sprechen Sie so: **Bätsch-ä-lär-Arbeit.**
Das Treffen war im Internet.

Vom 18. April bis 20. April:
Mitarbeiterinnen von **BAG WfbM** waren
auf der **Werkstätten-Messe** in Nürnberg.

Das ist eine große Ausstellung.

BAG ist die Abkürzung für **B**undes-**A**rbeits-**G**emeinschaft.

WfbM ist die Abkürzung für

Werkstatt **f**ür **b**ehinderte **M**enschen.

2. Mai:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat ein Treffen gehabt.

Das Treffen war mit den **Knoten-Punkt-Frauen.**

Das Treffen war im Internet.

8. Mai:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat ein Treffen gehabt.

Das Treffen war für Mitarbeiterinnen

aus den Geschäfts-Stellen.

Auch Menschen von **Werkstatträte Deutschland e.V.**

sind gekommen.

Das Treffen war in Berlin.

10. Mai:

Es hat eine Konferenz in Berlin gegeben.

Da haben Menschen gesprochen.

Diese kümmern sich um Frauen.

Und um Menschen mit Behinderung.

Das Thema war Gewalt an Frauen mit Behinderung.

Die Teilnehmer haben darüber gesprochen:

Wie kann die **Istanbul-Konvention** helfen?

Die Istanbul-Konvention ist ein wichtiger Vertrag.

Darin steht:

Die Länder müssen Frauen vor Gewalt schützen.

Und ihre Rechte.

Die Konferenz war in Berlin und im Internet.

Vom 22. Mai bis 24.Mai:

Werkstatträte Deutschland e.V. hat eine Konferenz veranstaltet.

Bei der Konferenz hat es eine Gesprächs-Runde gegeben.

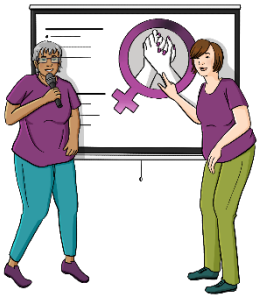
Hier haben Menschen gesprochen.

Diese kümmern sich

um Menschen mit Behinderung.

Außerdem hat es einen Work-Shop gegeben.

Die Konferenz war in Berlin.



23. Mai:

Herr Jürgen Dusel hat einen Jahres-Empfang gemacht.

Er arbeitet für die Bundes-Regierung.

Er kümmert sich um die Interessen

von Menschen mit Behinderung.

Der Jahres-Empfang war in Berlin.

24. Mai:

Werkstatträte Deutschland e.V. hat

einen Protest-Tag gemacht.

Das Thema war:

Gute Leistung! Gutes Geld!

Der Protest-Tag war in Berlin.

Vom 30. Mai bis 1. Juni:

Der **Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.**
hat einen Fachtag gemacht.
Thema war der Schutz vor Gewalt in
der Pflege und Behinderten-Hilfe.
Es wurde auch über die Rolle
der rechtlichen Betreuung gesprochen.
Der Fachtag war in Apolda.

5. Juni:

Der Verein **Starke.Frauen.Machen. e.V.** hat
einen Vortrag gehalten.
Das Thema war: **Partizipativer Gewalt-Schutz.**
Das sprechen Sie so: **Par-ti-zi-pativer** Gewalt-Schutz.
Das bedeutet: Gemeinsam gegen Gewalt arbeiten.
Der Vortrag war im Internet.

6. Juni:

Starke.Frauen.Machen. e.V. haben sich
mit den **Knoten-Punkt-Frauen** getroffen.
Das Treffen war im Internet.

7. Juni:

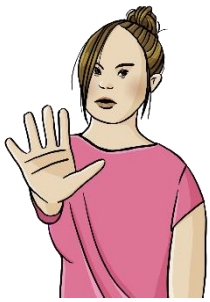
Mutstelle Berlin hat ein Seminar gemacht.
Das Thema war:
Sexuelle Gewalt: Was passiert bei einer Anzeige?
Das Seminar war in Berlin.

7. Juni:

Der **B**undesverband **e**vangelische **B**ehindertenhilfe
hat über Politik gesprochen.
Die Abkürzung ist **BeB.**
Die Veranstaltung war im Internet.

3. Juli:

Das Projekt **ReWiKs** hat die Veranstaltung gemacht.
ReWiKs ist die Abkürzung für **Re**flexionen, **Wi**ssen, **K**önnen.
Es möchte die sexuelle Selbst-Bestimmung von
Menschen mit Behinderung stärken.
Die Menschen mit Behinderung leben
in Wohn-Einrichtungen.
Das Projekt hat einen Beirat.
Dazu gehört auch **Starke.Frauen.Machen. e.V.**
Die Mitglieder vom Beirat haben sich getroffen.
Das Treffen war im Internet.



11. Juli:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat sich
mit den **Knoten-Punkt-Frauen** getroffen.
Das Treffen war im Internet.

12. Juli:

Mareike Dissmeier hat Unterstützung bei
ihrer **Bachelor-Arbeit** gesucht.
Das sprechen Sie so: **Bätsch-ä-lar-Arbeit.**

Das Thema war:

Arbeit der Frauen-Beauftragten.

Das Treffen war im Internet.

1. August:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat sich

mit den **Vernetzungsfrauen** getroffen.

Diese hatten früher den Namen **Knoten-Punkt-Frauen.**

Das Treffen war im Internet.

14. August:

Die **HAWK Hochschule** hat eine Umfrage gemacht.

Dafür hat es vorher ein Treffen zur Planung gegeben.

Das Treffen war im Internet.

30. August:

Das **BMFSFJ** und **Starke.Frauen.Machen. e.V.** hatten

ein Vernetzungs-Treffen.

BMFSFJ ist die Abkürzung für

Bundes**m**inisterium für **F**amilie, **S**enioren, **F**rauen und **J**ugend.

Bei dem Treffen haben das **BMFSFJ**

und **Starke.Frauen.Machen. e.V.** besprochen:

So soll unsere Zusammen-Arbeit aussehen.

Martina Bassewitz war da.

Sie arbeitet im **BMFSFJ.**

Das Treffen war im Internet.

30. August:

Werkstatträte Deutschland e.V. hat eine

Unter-Arbeits-Gruppe gemacht.

Das Thema war die **W**erkstätten-**M**itwirkungs-**V**er**o**rdnung.

Die Abkürzung ist **WMVO.**

Das Treffen war im Internet.

4. September:

Werkstatträte Deutschland e.V. hat sich

wieder mit der Unter-Arbeits-Gruppe getroffen.

Das Thema war auch hier die **WMVO.**

Das Treffen war im Internet.

5. September:

Das Projekt **ReWiKs** hatte eine Veranstaltung.

ReWiKs ist die Abkürzung für **Re**flexionen, **Wi**ssen, **K**önnen.

Es möchte die sexuelle Selbst-Bestimmung von

Menschen mit Behinderung stärken.

Die Menschen mit Behinderung leben

in Wohn-Einrichtungen.

Das Thema war:

Liebe und Sex in der WfbM.

Das Treffen war im Internet.

5. September:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat sich
mit den **Vernetzungsfrauen** getroffen.
Das Treffen war im Internet.

7. September:

BeB ist die Abkürzung für
Bundesverband **e**vangelische **B**ehindertenhilfe.
Der BeB hat mit diesen
beiden Projekten zusammengearbeitet:

- **NRW LSBTIQ* inklusiv.**
  LSBTIQ* ist eine Abkürzung.
  Sie steht für:
  Lesben, Schwule, Bi, Trans*, Inter* und Queer*.
- **ReWiKs.**
  ReWiKs ist die Abkürzung für **Re**flexionen, **Wi**ssen, **K**önnen.
  Es möchte die sexuelle Selbst-Bestimmung von
  Menschen mit Behinderung stärken.
  Die Menschen mit Behinderung leben
  in Wohn-Einrichtungen.
  Thema vom Gespräch war:
  Sichere Orte für **queere** Menschen machen.
  Queer ist ein Sammel-Begriff.
  Schwule Menschen und **lesbische** Menschen
  nennen sich queer.
  Auch **inter*geschlechtliche** Menschen und
  trans*geschlechtliche Menschen nennen sich queer.

Fach-Kräfte aus der Behinderten-Hilfe
und der psychischen Gesundheits-Hilfe haben sich ausgetauscht.
Das Treffen war im Internet.

11. September:

Werkstatträte Deutschland e.V. hat sich
wieder mit der Unter-Arbeits-Gruppe getroffen.
Das Thema war auch hier die **WMVO.**
Das ist die Abkürzung für
Werkstätten-**M**itwirkungs-**V**er**o**rdnung.
Das Treffen war im Internet.

12. September bis 13. September:

Werkstatträte Deutschland e.V. hat sich
mit der Arbeits-Gruppe getroffen.
Das Thema war auch die **WMVO.**
Das Treffen war in Berlin.

18. September:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat
eine Mitglieder-Versammlung gehabt.
Diese war in Hannover.
Und im Internet.

20. September:

Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** hat über die Bezahlung in Werkstätten geredet.

Sie wollen die Werkstätten verbessern.

Das Treffen war in Berlin.

26. September:

Es hat eine Abschluss-Veranstaltung für das Projekt **ReWiKs** gegeben.

ReWiKs ist die Abkürzung für **Re**flexionen, **Wi**ssen, **K**önnen.

Die Veranstaltung war in Berlin.

11. Oktober bis 12. Oktober:

Das **BAG WfbM** hat eine Veranstaltung gemacht.

BAG ist die Abkürzung für **B**undes-**A**rbeits-**G**emeinschaft.

WfbM ist die Abkürzung für

Werkstatt **f**ür **b**ehinderte **M**enschen.

Die Veranstaltung war für Leitungs-Kräfte in der WfbM.

Die Veranstaltung war in Berlin.

13. Oktober:

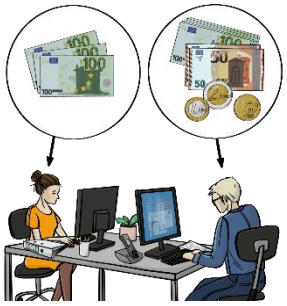
Starke.Frauen.Machen. e.V. und **Werkstatträte Deutschland e.V.** haben sich getroffen.

Sie haben Ideen ausgetauscht.

Das Treffen war im Internet.

16. Oktober:

Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** hat wieder über die Bezahlung in Werkstätten geredet.
Sie wollen die Werkstätten verbessern.
Das Treffen war in Berlin.



17. Oktober:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat sich mit den **Vernetzungsfrauen** getroffen.
Diese hatten früher den Namen **Knoten-Punkt-Frauen.**
Das Treffen war im Internet.

17. Oktober:

Es hat ein Planungs-Treffen mit Prof. Dr. Viviane Schachler von der **HAWK Hochschule** gegeben.
Das Treffen war im Internet.

19. Oktober:

Prof. Dr. Viviane Schachler von der **HAWK Hochschule** hat mit Studenten geredet.
Das Treffen war in Holzminden.

31. Oktober:

Das Projekt **KOBRA** hat einen Vortrag gehalten.
KOBRA ist die Abkürzung für **Ko**ordinations- und **B**e**ra**tungsstelle für Frauen und Mädchen mit Behinderung in Rheinland-Pfalz.

Das Projekt gehört zum Verein **Zentrum für Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V.**

Der Vortrag war für Frauen-Beauftragte aus Rheinland-Pfalz.

Der Vortrag war in Mainz.

31. Oktober:

Das **NetzwerkBüro NRW** hat einen Fachtag in Essen gemacht.

Zusammen mit dem Projekt **Sicher, Stark und Selbstbestimmt – vernetzt!**

Das Thema war:

Frauen mit Behinderung und ihre Erfahrungen mit Gewalt.

Der Fachtag war in Essen.

Und im Internet.

6. November:

Die CDU hat ein Fach-Gespräch gemacht.

Das Thema war:

Was muss bei Werkstätten verändert werden?

9. November:

Herr Jürgen Dusel hat einen Vortrag gehalten.

Er arbeitet für die Bundes-Regierung.

Er kümmert sich um die Interessen von Menschen mit Behinderung.

Das Thema war:

Gewalt-Schutz für Menschen mit Behinderung.

Diese Menschen bekommen Hilfe zur Eingliederung.

13. November bis 14. November:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat ein Treffen

für Frauen-Beauftragte gemacht.

Das Treffen war in Bielefeld.

Und im Internet.

16. November:

Der **Deutsche Verein für öffentliche und**

private Fürsorge e.V. hat einen Vortrag gehalten.

Der Vortrag war zur Zukunft Berlins als inklusive Stadt.

Der Vortrag war in Berlin.

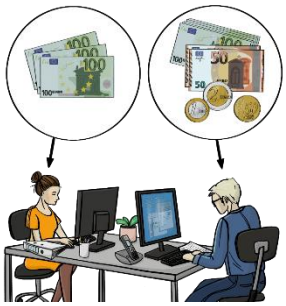
27. November:

Es gab ein Gespräch über die Bezahlung in den Werkstätten.

Und über Werkstätten ganz allgemein.

Mitgemacht haben:

- **Werkstatträte Deutschland e.V.**
- **Starke.Frauen.Machen. e.V.**
- und Karsten Isaack vom **Beirat vom BeB**



Das Gespräch war im Internet.

14. Dezember:

Werkstatträte Deutschland e.V. hat sich
wieder mit der Unter-Arbeits-Gruppe getroffen.
Das Thema war auch hier die **WMVO.**
Das ist die Abkürzung für
Werkstätten-**M**itwirkungs-**V**er**o**rdnung.
Das Treffen war im Internet.

19. Dezember:

Starke.Frauen.Machen. e.V. hat sich
mit den **Vernetzungsfrauen** getroffen.
Diese hatten früher den Namen **Knoten-Punkt-Frauen.**
Das Treffen war im Internet.

Was wir für die Zukunft planen

Das Jahr 2024 ist wichtig für unseren Verein.
Unser Verein soll selbstständig arbeiten.
Das bedeutet:
Wir wollen unsere Arbeits-Abläufe gut organisieren.
Die Arbeits-Abläufe im Verein sollen gut laufen.
Und sie sollen immer besser werden.

Unser Verein soll auf festen Füßen stehen.
Das ist wichtig.
Dazu gehört:

Wir wollen die Abläufe im Verein gut
und stabil machen.
Und unser Team soll stark sein.

In 2024 machen wir ein **Team-Building.**
Das sprechen Sie so: **Tiehm-Bill-ding.**
Das bedeutet:
Die Vorständinnen und die Mitarbeiter
machen zusammen Aktivitäten.
Das hilft dabei:
Alle im Team können besser zusammenarbeiten.

Unser Verein soll gut vertreten werden.
Das ist unser Ziel.
Und wir wollen unsere Arbeit
lange so weitermachen können.

Im Jahr 2024 möchten wir uns besonders mit
diesen wichtigen Aufgaben beschäftigen:

- Wir wollen unsere Geschäfts-Stelle ausbauen.
- Mehr Menschen sollen uns kennen.
- Wir organisieren Veranstaltungen.
- Wir achten auf Barriere-Freiheit.
- Wir werden stärker die Interessen von Menschen vertreten.
  Menschen, die unsere Unterstützung brauchen.
- Wir organisieren unsere Arbeit im Verein besser.

Wir wollen auch mehr mit anderen zusammenarbeiten:

- Politikern
- anderen Vereinen
- Netzwerken
- Beratungs-Stellen

Dann hilft unsere Arbeit besser.

Und mehr Menschen wissen von unserer Arbeit.

Alle Vorständinnen und Mitarbeiter freuen sich auf 2024.

Sie haben alle sehr viel Lust auf die Arbeit im Verein.

2024 soll ein erfolgreiches Jahr werden.

Sie wollen die Ziele für 2024 erreichen.

Der Verein soll gute Fortschritte machen.

2024 hat der Verein Starke.Frauen.Machen e.V. viele Pläne.

Hier sind einige Beispiele:

- **Informations-Veranstaltung zum Thema Zukunft der Werkstätten:**

  Im Jahr 2024 gibt es eine Veranstaltung.

  Diese ist für alle Frauen-Beauftragten.

  Und für andere interessierte Menschen.

- **Schulung zum Thema Patienten-Verfügung und Vorsorge-Vollmacht:**

  Der Verein macht eine Schulung.
  Die Schulung ist in Leichter Sprache.
  Sie ist für Frauen-Beauftragte.

- **Zusammen-Arbeit mit der Hochschule HAWK:**

  Die Zusammen-Arbeit mit Studenten geht weiter.
  Die Zusammen-Arbeit mit
  Professorin Viviane Schachler geht weiter.
  Starke.Frauen.Machen e.V. begleitet
  weiter die Umfrage zu dem Thema:
  Die Arbeits-Bedingungen von
  Frauen-Beauftragten.
  Die Ergebnisse werden 2024 vorgestellt.

- **Arbeits-Gruppen über die Rechte von Frauen mit Behinderung:**

  Es gibt spezielle Arbeits-Gruppen.
  Diese Arbeits-Gruppen machen wir zusammen
  mit der **LAG-WfbM** in Sachsen.
  LAG ist die Abkürzung für **L**andes-**A**rbeits-**G**emeinschaft.
  WfbM ist die Abkürzung für
  Werkstatt **f**ür **b**ehinderte **M**enschen.
  In den Arbeits-Gruppen geht es um Rechte von
  Frauen mit Behinderung.
  Und von Frauen-Beauftragten.

- **Teilnahme am Werkstätten-Tag in Lübeck:**
  Unsere Vorständinnen sprechen dort.
  Sie reden über wichtige Themen.

- **Groß-Veranstaltung in Berlin:**

  Es gibt eine große Veranstaltung in Berlin.
  Sie ist für alle Frauen-Beauftragten
  aus Deutschland.
  Verschiedene Politiker sprechen dort.
  Diese kommen von verschiedenen Parteien.
  Alle kennen sich mit dem Thema Behinderungen aus.

- **Überarbeitung vom Corporate Design:**
  Das sprechen Sie so:
  Kor-porett Di-sein.
  Das bedeutet:
  Ein Unternehmen sieht immer gleich aus.
  Zum Beispiel:
  Alle Schrift-Stücke haben die gleiche Schrift-Art.
  Und die gleichen Farben.
  So erkennt man das Unternehmen leichter.

  Das Aussehen vom Verein soll schöner und
  einfacher werden.
  Es gibt ein neues Logo.
  Das ist leichter zu verstehen.

- **Mehr Aktivitäten in Social Media:**

  Starke.Frauen.Machen e.V. macht mehr auf **Facebook** und **Instagram.**

© Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.
Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu
Bilder: ©Inga Kramer, www.ingakramer.de; außer Bilder: Berlin, Facebook, Instagram; Logo Starke.Frauen.Machen. e.V.; **Übersetzung erstellt durch:** Tobias Berger; **Datum:** Juli 2025; **Geprüft durch** Kilian Bartsch, Constanze Becker, Carsten Hirsch, Katrin Rössler, Sven Schattenberg, Niels-Ole Dresselhaus, Enes Karabulut, Lisa Scholz, Larissa Schott im **Büro für Leichte Sprache Bethel:** www.leichtesprache-bethel.de

Büro für Leichte Sprache Bethel
Schluss mit schwierig

Der Text ist oft in männlicher Sprache geschrieben.

So können Sie den Text besser lesen.

Wir wollen mit dieser Sprache niemanden verletzen.

Alle Geschlechter sind uns gleich wichtig.